

## Befragung zu Auswirkungen des Seniorenstudiums auf die Lebensqualität: Zusammenfassung

**Hintergrund:** In Bezug auf das Altern der Bevölkerung und einer höheren Lebenserwartung erklärt die World Health Organization (2016, S. 5), dass der Zugewinn an Lebensjahren für die ältere Bevölkerung gewinnbringend genutzt und deren Gesundheitszustand bestmöglich aufrechterhalten werden soll. Das Seniorenstudium der Pädagogischen Hochschule (PH) Freiburg gewinnt in diesem Zusammenhang zunehmend an Bedeutung, denn es bietet den teilnehmenden Personen die Chance deren Zeit gewinnbringend für sich zu nutzen. Zudem zeigen Bildungsangebote nach Baumann und Windherger (2016, S. 221) einen positiven Einfluss auf die Prävention und Gesundheitsförderung im Alter. Die Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Frage, ob das Seniorenstudium der PH Freiburg Auswirkungen auf die Lebensqualität der an dem Seniorenstudium teilnehmenden Personen zeigt. Hierbei wurde das Augenmerk auf die gesundheitliche Lebensqualität gelegt. Diese wird als ein „multidimensionales Konstrukt, das körperliche, emotionale, mentale, soziale, spirituelle und verhaltensbezogene Komponenten des Wohlbefindens und der Funktionsfähigkeit (des Handlungsvermögens) aus der subjektiven Sicht der Betroffenen beinhaltet“ definiert (Schumacher, Klaiberg & Brähler, 2003, S. 10).

**Methodik:** Es wurden qualitative leitfadengestützte Einzelinterviews mit an dem Seniorenstudium der PH Freiburg teilnehmenden Personen ab 66 Jahren durchgeführt. Die Interviews waren auf etwa 30 Minuten Sprechzeit angelegt und wurden mittels Audioaufnahmegerät aufgezeichnet. Danach erfolgte eine Verschriftlichung der Audiodateien und eine anschließende Anonymisierung des Textmaterials. Im Anschluss wurde das Textmaterial nach der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2016) ausgewertet.

**Ergebnisse:** Es wurden insgesamt sechs Personen befragt. Die Befragten waren zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 66 und 79 Jahre alt. Weitere soziodemographische Daten sind Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: soziodemographische Charakteristika der Stichprobe

	Alter	Geschlecht	Höchster Bildungsabschluss
<b>Anzahl</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
Gültig	6 (100%)	6 (100%)	6 (100%)
fehlend	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)
<b>Ergebnisse</b>	<b>Modus:</b> 71 Jahre (N=2; 33,33%)  <b>Mittelwert:</b> 70,83 Jahre (SD=4,45)	<b>Weiblich</b> (N=5; 83,33%)  <b>Männlich</b> (N=1; 16,66%)	<b>Abitur:</b> (N=1; 16,66%)  <b>Akademischer Abschluss:</b> (N=5; 83,33%)

Baumann, U. & Windherger, H. (2016). Prävention und Gesundheitsförderung durch universitäre Bildungsangebote für die zweite Lebenshälfte. In S. Pohlmann (Hrsg.), *Alter und Prävention* (S. 221). Wiesbaden: Springer VS.

Kuckartz, U. (2016). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (3. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Schumacher, J., Klaiberg, A. & Brähler, E. (Hrsg.). (2003). *Diagnostische Verfahren zu Lebensqualität und Wohlbefinden* (2. Band). Göttingen: Hogrefe.

World Health Organization. (2016). *Zusammenfassung: Weltbericht über Altern und Gesundheit*. Verfügbar unter: [http://apps.who.int/iris/bitstream/10665/186468/20/WHO\\_FWC\\_ALC\\_15.01\\_ger.pdf](http://apps.who.int/iris/bitstream/10665/186468/20/WHO_FWC_ALC_15.01_ger.pdf) [09.04.2018].

Die Zahlenangaben in den folgenden Abbildungen beziehen sich auf die Häufigkeit eines vergeben Codes bzw. Subcodes. Ein Code kann mehrmals innerhalb eines Interviews vergeben werden, wenn sich eine Person mehrmals zu diesem Thema äußert.

In Bezug zu den Zielen, die mit dem Seniorenstudium verfolgt werden sollten bzw. den persönlichen Erwartungen an das Seniorenstudium, äußerten die Personen das Verfolgen von eigenen Interessen, Neues zu erfahren, ein Zuwachs an Kenntnissen und Fähigkeiten, das Knüpfen neuer Kontakte, neue Begegnungen, Gespräche und das selbst tätig- bzw. aktivwerden.

In Abbildung 1 sind die Codehäufigkeiten zu der thematischen Hauptkategorie „Mit dem Seniorenstudium verfolgte Ziele“ dargestellt.

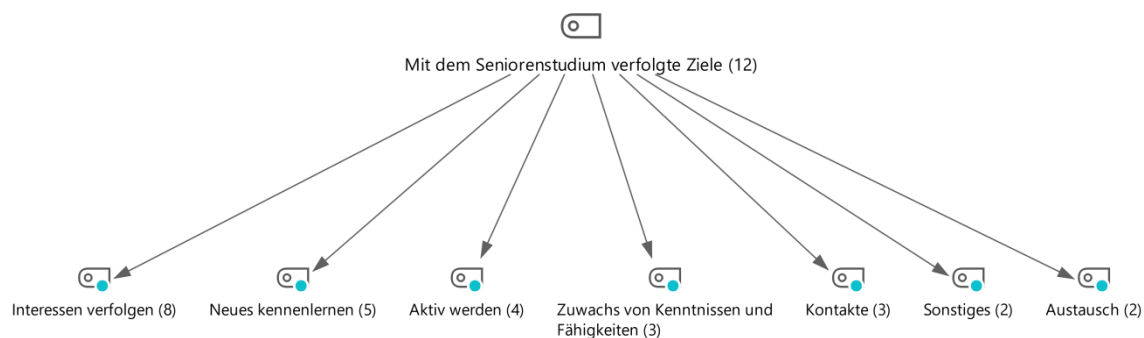


Abbildung 1: Subkategorien mit Codehäufigkeiten zu dem Thema "Mit dem Seniorenstudium verfolgte Ziele"

Der Kategorie der bereichernden sozialen Aspekte des Seniorenstudiums wurden die folgenden zusammengefassten Aussagen der Befragten zugeordnet:

Der zwischenmenschliche Umgang, die Gespräche und die Kommunikation im Seniorenstudium beschrieben die Befragten als bereichernd. Zudem wurde sich positiv zu der Kontaktmöglichkeit mit jüngeren Studierenden innerhalb des Seniorenstudiums geäußert. Neue Begegnungen und Kontakte, sowie gemeinsame Unternehmungen mit Kontakten aus dem Seniorenstudium wurden ebenfalls positiv angemerkt. Ein Zuwachs an eigenen sozialen Kompetenzen wurde zudem berichtet. Die Partizipation und Teilhabe im Rahmen des Seniorenstudiums bewerteten die Befragten ebenfalls positiv.

In Abbildung 2 sind die zugeordneten Subkategorien zu dem Thema „Bereichernde soziale Aspekte des Seniorenstudiums“ inklusive der Codehäufigkeiten zu sehen.

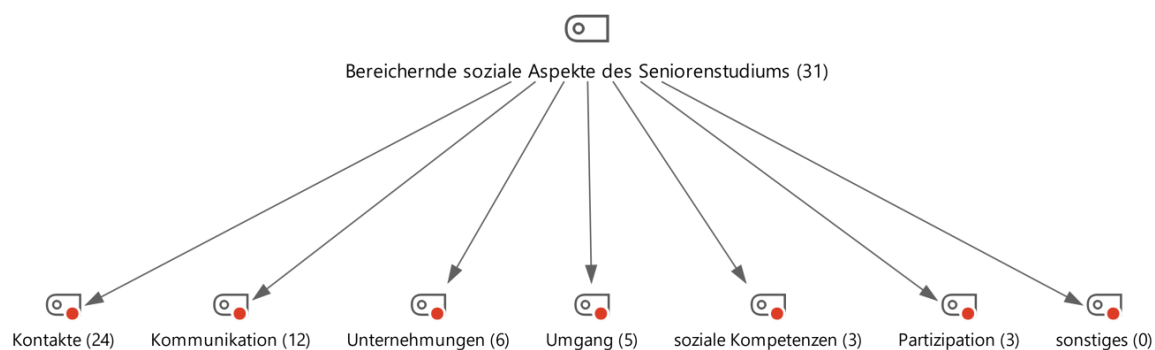


Abbildung 2: Subkategorien mit Codehäufigkeiten zu dem Thema "Bereichernde soziale Aspekte des Seniorenstudiums"

Unter die Kategorie der anderen bereichernden Aspekte des Seniorenstudiums wurden die folgenden komprimierten Aussagen geordnet.

Ein Zuwachs von Kenntnissen, zum einen in Bezug zu einem Wissenszuwachs, aber auch in Bezug zu dem Ausbau eigener Fähigkeiten wurde von den Befragten geäußert. Es wurde außerdem die Möglichkeit durch das Seniorenstudium selber tätig zu werden und eigene Interessen zu verfolgen und auszuleben positiv angemerkt. Das alleinige Vorhandensein des Bildungsangebotes merkten die befragten Personen positiv an. Zudem wurde die Entstehung neuer Impulse allgemein aber auch neue geistige Anstöße durch das Seniorenstudium positiv beurteilt. Wohltuende Eigenschaften, wie beispielsweise die Freude an bestimmten Veranstaltungen schrieben die Befragten dem Seniorenstudium ebenfalls zu.

In Abbildung 3 sind die Unterkategorien der Hauptkategorie „Andere bereichernde Aspekte des Seniorenstudiums“ zu sehen.

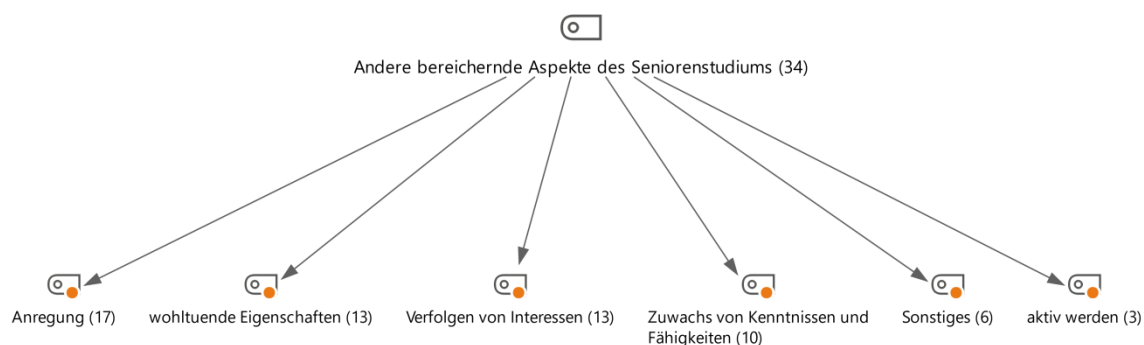


Abbildung 3: Subkategorien mit Codehäufigkeiten zu dem Thema "Andere bereichernde Aspekte des Seniorenstudiums"

**Schlussfolgerung:** Aus der Befragung geht hervor, dass das individuelle Wohlbefinden, welches ein bedeutsamer Aspekt von Lebensqualität darstellt (vgl. Schumacher, Klaiberg & Brähler, 2003, S. 10), durch das Seniorenstudium gefördert wird. Unter Einbezug der Ergebnisse ähnlicher Untersuchungen (vgl. Kaiser, 2006, S. 47) lässt sich außerdem eine positive Wirkung von Bildungsangeboten für ältere Menschen auf die Lebensqualität der teilnehmenden Personen vermuten.

Es wurden zudem folgende Empfehlungen abgeleitet:

- Es ist empfehlenswert die Veranstaltungen für Regelstudierende und Seniorenstudierende gemeinsam geöffnet zu lassen und die intergenerationellen Beziehungen zu fördern. Die Begegnung und der Austausch mit Seniorenstudierenden aber auch mit jungen Studierenden wurden von den Befragten als bereichernd angemerkt.
- Zudem sollten die angebotenen Veranstaltungen weiterhin vielfältig sein, da das Verfolgen der eigenen Interessen durch das Seniorenstudium von den befragten Personen ebenfalls positiv angemerkt wurde.
- Aufgrund des höheren Bildungsabschlusses der befragten Personen, lässt sich vermuten, dass das Seniorenstudium besonders solche Personen anspricht, welche bereits in der Vergangenheit ein Interesse an Bildung hatten. Es ergibt sich die Überlegung gezielt Personen mit niedrigerem Bildungsabschluss anzusprechen, damit diese ebenfalls auf das Angebot des Seniorenstudiums aufmerksam werden. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass das Angebot für die teilnehmenden Personen finanzierbar bleibt und die Teilnahme für Personen mit geringen finanziellen Ressourcen ebenfalls möglich ist.

Schumacher, J., Klaiberg, A. & Brähler, E. (Hrsg.). (2003). *Diagnostische Verfahren zu Lebensqualität und Wohlbefinden* (2. Band). Göttingen: Hogrefe.

Kaiser, M. (2006). *Das „Studium im Alter“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster aus Sicht seiner Teilnehmer: Ergebnisse einer schriftlichen Befragung*. Verfügbar unter: [https://repositorium.unimuenster.de/document/miami/527dd52e-709e-4d6f-b26edb9eb4d13c06/studium\\_im\\_alter\\_befragung.pdf](https://repositorium.unimuenster.de/document/miami/527dd52e-709e-4d6f-b26edb9eb4d13c06/studium_im_alter_befragung.pdf) [25.07.2018].